

Ausgabe 45

Oktober / November 2025

mea

Kids®

Echt GIFTIG



mea
meine apotheke

EINMAL ...

... ging der kleine Bär frühmorgens in den Wald, Beeren suchen. Für ein formidables Frühstück. Frühmorgens sind die Beeren besonders gut. Behauptete zumindest der kleine Tiger, sein Freund. Der schlief allerdings noch. Schönheits-, Gesundheits- und überhaupt Schlaf.

Der kleine Bär huschte indessen durch den Wald, sein Ziel war eine Lichtung, die von dichten Blaubeersträuchern eingefasst war. Und wie der kleine Bär da so durch den Wald lief, hörte er es plötzlich rascheln, und da stand auch schon der Fuchs vor ihm und guckte ihn mürrisch an.

»Na, du alter Rabauze, so früh auf Futter-suche?«, begrüßte der kleine Bär den Fuchs munter.

Der grummelte vor sich hin und faselte etwas von Magendrücken, Nahrungsumstellung auf ärztlichen Rat und von pflanzlichen Speisen.

Der kleine Bär versuchte sich einen Reim aus den verständlichen Wortfetzen zu machen: »So, so, der Herr will sich also ab jetzt vegetarisch ernähren?«

»Vege- was?«, knurrte der Fuchs. »Ich rede von Pflanzenkost.«

»Das, mein Lieber, ist weitestgehend das Gleiche. Vegetarisch meint zuvorderst: kein Fleisch, aber auch kein Schmalz und keine

Eier, sondern nur Pflanzen ...«, dozierte der kleine Bär.

»Ja, schon gut«, unterbrach ihn der Fuchs, »schon verstanden, musst nicht weiterreden, das tut ja schon beim Zuhören weh ... Ich muss weiter ... Hunger ... muss Pflanzliches suchen ...«, und weg war der mürrische Zeitgenosse.

Der kleine Bär wollte ihn noch über das richtige Kraut und Gemüse für wohlschmeckende Speisen ohne Reue aufklären, aber nun stand er völlig allein im Wald.

Nachdem er genügend Beeren fürs Frühstück und natürlich auch für den Rückweg bis zum Frühstück gesammelt hatte, war der kleine Bär bereits fast wieder am Waldrand angekommen, als er ein fürchterliches Gestöhne und Gewinsel hörte. Da schien es jemandem gar nicht gut zu gehen ...

Der Bär brauchte nicht lange zu suchen: Gekrümmt an einen Baum gelehnt saß der Fuchs und hielt sich den Wanst.

»Na, sind wir rückfällig geworden?«, fragte der Bär, schließlich lagen in der Nähe ein paar Vogelfedern auf dem Moos. »Wer nicht hören will, muss fühlen! Wurde dir nicht zu Pflanzenkost geraten?«

»Unsinn!«, rief da der Fuchs verzweifelt.

»Ich habe nur ein paar Beeren von dem Strauch dort hinten genascht, und schon

tat mir alles weh! Au-au-au!! Mein Bauch!« Der Bär guckte auf den Strauch, und augenblicklich wurde ihm klar: »Na toll – Tollkirschen!«

»Nach Wortspielchen ist mir gerade überhaupt nicht!«, fluchte der Fuchs.

»Tollkirschen sind giftig! Weißt du das nicht?«, rief der kleine Bär. »Du musst schleunigst ins Krankenhaus!«

Da kam – welch glücklicher Zufall! – der Reisesesel Mallorca vorbei. »Der Fuchs krank? Muss ins Krankenhaus? Tollkirschen?«, erkundigte er sich. »Apropos: tollen Urlaub in der Heimat gehabt!«

Auch das fand der Fuchs gar nicht lustig. Man beschloss, den Fuchs kurzerhand auf den Esel zu packen und auf dem schnellsten Weg zu Dr. Brausefrosch zu eilen. »Tollkühn direkt durchs Gebüsch!«,

wieherte der Reisesesel übermütig.

Im Krankenhaus erfolgte eine eingehende

Untersuchung durch die medizinische Berühmtheit Dr. Brausefrosch.

»Ich verordne«, sprach der berühmte Arzt, »drei Wochen Pflanzenkost.«

Danach verabreichte die wunderbare Schwester Luzie dem Fuchs eine heilende Spritze ins Gesäß. Das piekste praktisch überhaupt nicht, aber der Fuchs war doch sehr sensibel.

Und dann kam auch schon das Abendessen: drei gedünstete Rübchen und ein Gläschen Wasser. Lauwarm. »Supertoll!«, grummelte da der Fuchs. Man kann ihm einen gewissen Sinn für Humor nicht absprechen.



DER FLIEGENPILZ hat seinen Namen von seinem Gift, mit dem man früher Fliegen bekämpfte. Dazu legte man Stücke des Pilzes in eine Milchsche. Wenn die Fliegen davon naschten, starben sie. Auch Menschen kann das Gift gefährlich werden!



DIE SCHWEBFLIEGE

tarnt sich mit den schwarz-gelben Streifen der Wespe – deren giftiger Stachel gefürchtet ist –, um Fressfeinde zu täuschen. Sehr clever!

Auch die eigentlich völlig harmlose **KONGOLESISCHE RIESENKRÖTE** täuscht mögliche Feinde, indem sie das Aussehen einer hochgiftigen Schlange annimmt. Da traut sich keiner ran.



PETERSILIE ist supergesund! Aber: Sobald die Pflanze geblüht hat, sollte man sie nicht mehr essen, denn dann entwickelt sich ein giftiges Öl in ihr, das zu fiesem Bauchschmerzen führen kann.

DIE SPRITZGURKE sieht lustig aus, ist aber extrem giftig. Um ihre Samen zu verbreiten, reißen die reifen Früchte vom Stil ab, und aus dem dabei entstandenen Loch feuern sie mit 80 km/h die Samen bis zu zwölf Meter weit.



ACHTUNG, GEFAHR!

Symbole auf bestimmten Behältern und Verpackungen warnen vor gefährlichen Stoffen darin. Erkennst du, welche der Symbole auf dieser Seite es wirklich gibt und welche wir erfunden haben?*



A
Umwelt- und wassergefährdend

B
Giftig

C
Explosiv

D
Ätzend



Seewespe

	Pazifischer Ozean
	14 – 30 Zentimeter Durchmesser
	Ihr Gift wird über ihre Tentakel übertragen und lähmt die Beute augenblicklich. Auf Menschen wirkt das Gift extrem schmerzhaft, es kann zum Herzstillstand kommen.
	Ihr Gift kann bis zu 250 Menschen töten.*
	Wie alle Quallen besteht auch die Seewespe zu 99 Prozent aus Wasser.



© CC BY-SA 3.0/H. Zell

Generalskegel

	Indischer und Pazifischer Ozean
	5 – 10 Zentimeter (Schneckenhaus)
	Die Gehäuseschnecke jagt ihre Beute, indem sie Giftpfeile auf ihre Beute – meist Fische – abfeuert und diese so lähmt. Das Gift ist auch für Menschen sehr gefährlich.
	Ihr Gift kann bis zu 20 Menschen töten.*
	Die winzigen Pfeile der Schnecke dringen sogar durch die Neoprenanzüge von Tauchern!

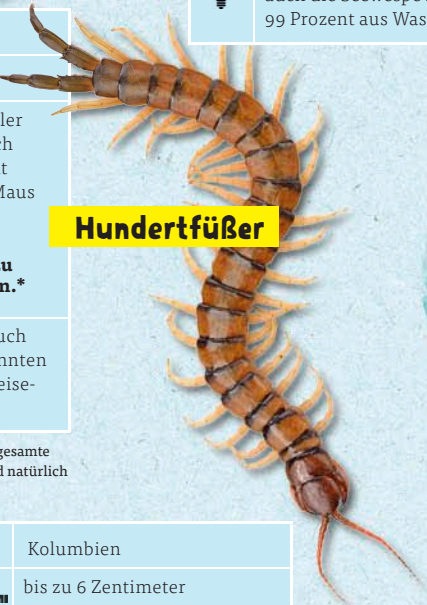


Trichternetzspinne

	Australien
	25 – 40 Millimeter
	Ihr Biss ist so giftig, dass sogar Menschen daran sterben können. Ihren Namen hat die Spinne von dem trichterförmigen Gespinnst, das sie als Falle baut.
	Ihr Gift kann bis zu 30 Menschen töten.*
	Die Spinne verirrt sich in Sydney auch in Gebäuden und sucht dort Schutz in Kleidung. Man sollte also dort seine Kleidung vor dem Anziehen gut ausschütteln!

	Asien
	bis zu 25 Zentimeter
	Der vielbeinige Krabber tötet seine Beute durch einen giftigen Biss mit seinen Klauen. Eine Maus stirbt innerhalb von 30 Sekunden.
	Sein Gift kann bis zu 200 Menschen töten.*
	In China stehen die auch als Riesenläufer bekannten Tiere auf mancher Speisekarte.

Hundertfüßer



Die spannendsten GIFTIGSTEN Tiere der Welt

Ein Bienenstich und das dabei wirkende Gift ist für die meisten von uns unangenehm, doch nicht wirklich schlimm. Es gibt aber Tiere, deren Gift supergefährlich ist. Wir stellen dir hier die erstaunlichsten Gifttiere vor.

Gelber Mittelmeerskorpion



	Türkei und Arabische Halbinsel
	bis zu 10 Zentimeter
	Er zählt zu den giftigsten Skorpionen weltweit. Sein Gift, das durch den Stich übertragen wird, kann vor allem Kindern gefährlich werden.
	Sein Gift kann bis zu 10 Menschen töten.*
	Bestimmte Fledermäuse sind gegen das Gift immun. Sie lassen sich sogar beim Verzehr des Skorpions von diesem stechen.

Schrecklicher Pfeilgiftfrosch



	Kolumbien
	bis zu 6 Zentimeter
	Schon die Berührung seiner Haut reicht aus, um das tödliche Gift des Froschs aufzunehmen. Einige indigene Völker schmieren das Gift auf ihre Jagdpfeile, indem sie die Pfeilspitze über den Rücken des Froschs streichen.
	Sein Gift kann bis zu 10 Menschen töten.*
	Gezüchtete Frösche in Gefangenschaft sind ungiftig, weil die Tiere das Gift über die Nahrung im Regenwald aufnehmen.

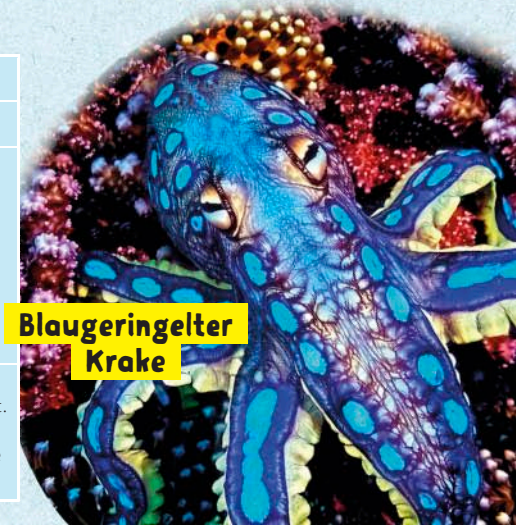
	Südasiens
	bis zu 5 Meter
	Vor allem wegen der großen Giftmenge ist der Biss der Natter so gefährlich. Nach dem Biss kommt es oft zu Atemstillstand.
	Ihr Gift kann bis zu 200 Menschen töten.*
	Die Kobra hält nach dem Biss ihre Beute so lange fest, bis diese tot ist; das kann bis zu 30 Minuten dauern.

Königskobra



	Pazifischer Ozean
	12 – 20 Zentimeter
	Der Speichel des Kraken enthält ein extrem starkes Gift, das meist zu Herz-Kreislauf-Problemen und bis zu Atemstillstand führt.
	Sein Gift kann bis zu 26 Menschen töten.*
	Kraken haben drei Herzen und tatsächlich blaues Blut. Leuchtend blaue Ringe auf ihrem Körper sollen Feinde warnen.

Blaugeringelter Krake



* Diese Angaben beziehen sich auf die gesamte Giftmenge im Körper des Tiers und sind natürlich rein theoretisch.

WALA
Arzneimittel



Einer für alle

Angenehmer
Geschmack

Ohne
Alkohol

Natürlich
wirksam

Ab dem
Säuglingsalter



Unser Enthuster für
die ganze Familie

Plantago Hustensaft, Sirup. Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturekenntnis. Dazu gehören: Harmonisierung von Atmungs- und Schleimbildungsvorgängen bei katarrhalisch-entzündlichen Erkrankungen der Luftwege und zur Auswurf-förderung (Expektoration), z.B. Bronchitis, Lungenentzündung (Bronchopneumonie), Bronchialasthma. Warnhinweise: Enthält Saccharose (Zucker). Hinweis: 15 ml Sirup enthalten 7,1 g Saccharose (Zucker). 5 ml Sirup enthalten 2,4 g Saccharose (Zucker). Stand: 11/2021. WALA Heilmittel GmbH, 73087 Bad Boll/Eckwälden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Male die
Schlangen aus!

Male mich
richtig
schön bunt
gefleckt!

Male mir
ein tolles
Muster!

Male mich so
aus, dass ich gut
getarnt bin!





DAS NACKEDEI-NACKT-EI!

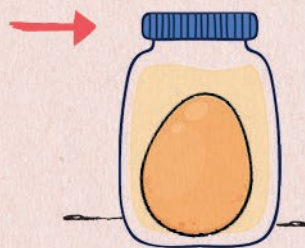
»Chemie« ist nicht gleich »giftig«! Mit ein wenig Trickseriei, sprich: Chemie, kann man ein rohes Ei schälen – und das sogar, ohne es anzufassen.

DU BENÖTIGST:



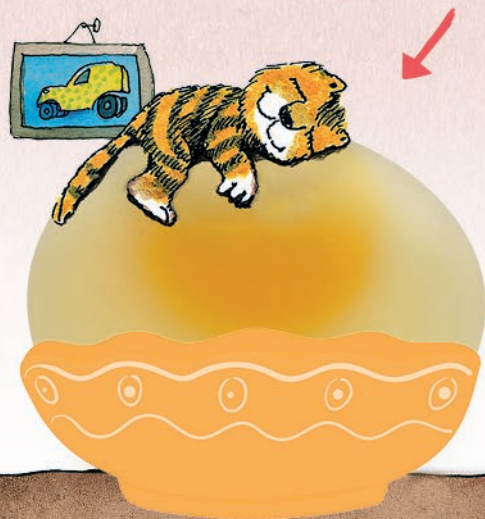
SO GEHT'S:

Lege das rohe Ei vorsichtig in das Schraubglas. Gieße dann so viel Essig in das Glas, dass das Ei vollständig bedeckt ist. Verschließe das Glas anschließend sorgfältig und warte 24 Stunden.



DAS PASSIERT:

Die Eierschale besteht aus Kalk, die vom Essig aufgelöst wird. Die gummiartige Eihaut verhindert, dass das Innere vom Ei ausläuft.



ACHTUNG

Das Ei ist nicht zum Verzehr geeignet!

Zum Schluss noch ein Quiz, mit dem du testen kannst, was dir von den vorherigen Seiten als echt *giftig* – Quatsch: als echt *wichtig* natürlich in Erinnerung geblieben ist.

1 Der Generalskegel verschießt ...

- witzige Duftkeile.
- winzige Giftpfeile.
- windige Luftseile.

2 Welches Tier ist nur in der Natur giftig, nicht aber gezüchtet?

- Fieser Würghamster
- Schrecklicher Pfeilgiftfrosch
- Grausame Wanderameise

3 Welche gesunde Pflanze kann auch giftig sein?

- Kopfsalat
- Petersilie
- Fußsalat

4 Die Schwebfliege sieht aus wie ...

- ein Fallschirm.
- ein Hubschrauber.
- eine Wespe.

5 Wie lange hält die Königskobra ihr Opfer im Würgegriff fest?

- Bis es tot ist.
- Bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag.
- Bis sie ins Bett muss.



Antworten:

1: Der Generalskegel verschießt winzige Giftpfeile, die sogar den Neoprenanzug eines Tauchers durchdringen können.

2: Der Schreckliche Pfeilgiftfrosch. Die Stoffe für sein Hautgift nimmt das Tier über seine Nahrung auf, die in Gefangenschaft aber eine andere ist.

3: Die Petersilie enthält nach ihrem Blühen eine größere Menge eines giftigen Öls.

4: Die Schwebfliege tarnt sich als Wespe, um sich vor Fressfeinden zu schützen.

5: Die Königskobra würgt ihr Opfer so lange, bis es tot ist.

Übrigens: Auf der Rückseite des Heftes findest du die Nummern der deutschen Giftnotrufzentralen!



© CC BY-SA 3.0/Christian Fischer

»Hör mal, Bär, ein Rätsel: Zuerst bin ich ein Tiger, und wenn ich mich ausziehe, bin ich ein Bär. Was bin ich?«

»Ein Jakobskrautbär: Als Raupe hat er ein schwarz-gelbes Streifenkleid, als geschlüpft Insekt wird er zum Jakobskrautbären, einem Nachtfalter.«

Schlauberger!



© CC BY 4.0/Birgit E. Rhode

EISKALT

Nächste
Ausgabe ab
**Dezember
2025**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

DRUCKEREI

Schleunungdruck GmbH
Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

VERANTWORTLICHER

REDAKTEUR IM SINNE DES PRESSERECHTS

Manuel Kuhn
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

REDAKTION

Matthias Liesendahl, Berlin

GRAFIK/DESIGN

Martina Schydlo, Berlin

JANOSCH-MOTIVE

(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo)
© 2025 Janosch film & medien AG, Berlin

*In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen
unterliegen den Rechten der jeweils
angegebenen Person bzw. Institution und
dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder
Institution weiterverwendet werden.*

Giftnotrufzentralen in Deutschland

- Berlin & Brandenburg
+49 30 19 24 0
- Nordrhein-Westfalen
+49 228 19 24 0
- Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen +49 361 73 07 30
- Baden-Württemberg
+49 761 19 24 0
- Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein
+49 551 19 24 0
- Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland
+49 6131 19 24 0
- Bayern +49 89 19 24 0

 **meineapotheke.de/kids-magazin**

Dein mea Apothekenteam:

